

Jahresbericht 2022

Ein Ort für Erfolge und Erinnerungen.



Inhalt

Editorial	3
«Jede Bibliothek ist ein Fall für sich, den man verstehen muss»	6
Das Winterthur-Glossar pubertiert	9
Fokus Ukraine	11
Der «Vetter aus Alexandrien» und sein Geburtstagsalbum	13
Interview mit Sira, Helferhündin bei den Winterthurer Bibliotheken	15
Robotik wird olympisch	17
Mehr Bibliothek für alle – Pilotprojekt unbediente Öffnungszeiten	19
Wie nutzen Vereine in Wülflingen die Bibliothek?	21
Neuer Standort für die Bibliothek Oberwinterthur	24
Zahlensalat 2022 – die Mischung macht's	26
Standorte	41

Erneuern, vorausschauen, planen

Nach den Jahren des angespannten Durchhaltens kam 2022 wieder mehr Leben in die Bibliotheken. Ab 17. Februar waren die Bibliotheken allen Gästen wieder frei zugänglich. Ende März fand das erste nationale BiblioWeekend statt, und von den Begegnungen, die ab sofort wieder möglich waren, erzählt die Bildstrecke in unserem Jahresbericht.

Im Rückblick präsentiert sich 2022 als Jahr der Erneuerungen: Das fing im März mit dem Winterthur-Glossar an, das auf einer neuen Plattform lanciert wurde. Jetzt erfreut das beliebte digitale Nachschlagewerk für die Stadt Winterthur sein Publikum in frischem Design und mit verbesserten Suchfunktionen.

Im Mai erfolgte dann der von langer Hand geplante Wechsel auf das neue Bibliothekssystem, ein wesentlicher Schritt hin zum zunehmend digitalisierten Bibliotheksbetrieb. Es war voraussehbar, dass bei einer so einschneidenden Erneuerung nicht alles sofort rundlaufen würde. Die Lernkurve für Mitarbeitende und Gäste der Bibliotheken war mitunter steil, und auch 2022 war immer wieder Geduld gefragt.

2022 war auch das Jahr, in dem die Grossstadt Winterthur 100 wurde. Die Eingemeindung von Oberwinterthur, Seen, Töss, Veltheim und Wülflingen ist im Bibliotheksnetz selbstverständlich präsent. Die Bibliotheken sind in allen Stadtteilen (auch in Hegi) vertreten. Sie sind ein Teil dieser Stadt und haben sich mit ihr entwickelt.

Im Dezember würdigte das Stadtparlament die Bedeutung der Bibliotheken für Winterthur und stimmte dem Zusatzkredit für einen neuen Standort der Bibliothek Oberwinterthur zu. So geht die Geschichte weiter. Erneuerungen werden angestrebt und beherzt umgesetzt. Vorausschauende Planung sorgt dafür, dass die Bibliotheken mit dem Wachstum der Stadt Schritt halten können.

■ Franziska Baetcke



 **winbib**

Alles – in meiner Bibliothek





 **winbib**

Alles – in meiner Bibliothek



«Jede Bibliothek ist ein Fall für sich, den man verstehen muss»

Seit dem 12. Mai 2022 ist in den Winterthurer Bibliotheken ein neues Bibliothekssystem im Einsatz. Als eine der ersten Bibliotheken in der Schweiz setzt Winterthur auf die schwedische Firma Axiell. Intern wird damit vieles einfacher, aber was wird fürs Publikum besser? Franziska Baetcke hat bei Nicolai Sternitzke von Axiell Deutschland nachgefragt.

Wenn man 2022 ein Bibliothekssystem ersetzt, das noch aus den 1990er Jahren stammte, was wird dann alles anders?

Eigentlich alles (lacht). Die Systemarchitektur ist eine komplett andere, die technischen Möglichkeiten haben sich durch die Digitalisierung erweitert – und genau das ist die grosse Herausforderung. Dabei eröffnen sich auch Chancen, weil beim Systemwechsel bestehende Prozesse überdacht und neu gestaltet werden können. Bibliotheken bieten heute andere Services als 1990. Ein modernes Bibliothekssystem automatisiert möglichst viele Prozesse, damit in der Bibliothek mehr Zeit für die Betreuung der Nutzenden bleibt. Deshalb integriert das neue System auch ein modernes Nutzerportal (www.mywinbib.ch), bestimmte E-Medien-Plattformen und einen Online-Veranstaltungskalender. Es ist flexibel ausbaufähig, damit es die Entwicklung der Bibliothek nachhaltig mitgestalten kann.

Warum war eine Schliesszeit von zehn Tagen notwendig, um den Systemwechsel zu bewerkstelligen?

Insgesamt werden bei einer Systemmigration viele Daten bewegt. In den Tagen vor der Neueröffnung finden wichtige Abstimmungen zwischen der Bibliothek und dem Anbieter statt. Alle haben grossen Respekt vor dem Moment, in dem das neue System in Betrieb genommen wird. Es ist vernünftig, sich dafür genug Zeit zu nehmen, damit der Wechsel sowohl für das Bibliotheksteam als auch die Nutzenden und auch für uns als Systemanbieter erfolgreich verläuft. Dafür fallen bei einer cloudbasierten Anwendung zukünftig keine Schliesstage mehr an, weil Erneuerungen im laufenden Betrieb eingespielt werden können.

Eine städtische Bibliothek braucht keinen ausgefeilten Katalog wie die Bibliothek einer Hochschule. Die Mediensuche soll intuitiv vor sich gehen. Wie wird das gefördert?

Wir holen die Nutzenden dort ab, wo sie sind, und orientieren uns am Suchverhalten, mit dem die Bibliotheksgäste auch in ihrem «digitalen Alltag» vertraut sind. Wenn wir heute im Internet etwas suchen, geben wir Suchbegriffe ein und filtern dann aus den Ergebnissen, was wir brauchen. Das neue System bietet diese Suchfunktionen sowohl für die Bibliotheksmitarbeitenden wie auch fürs Publikum.

Die Welt und unsere Ansprüche ändern sich rasant schnell. Wie wird das neue System auf veränderte Bedürfnisse reagieren können?

Axiell ist ein global tätiger Anbieter. Wir können unser System auf der Basis von Anforderungen aus unterschiedlichen Ländern weiterentwickeln. Das skandinavische Bibliothekssystem gilt allgemein als innovativ, aus dem deutschsprachigen Raum kommt das Augenmerk auf die Prozesse und Services, die wir in der Schweiz und Deutschland benötigen. So lernt man von- und miteinander. Es ist der Mix aus Anforderungen, Kenntnissen und Nutzererwartungen, der uns weiterbringt. Und weil die Bibliotheken, also unsere Kunden, mit am Tisch sitzen, können wir die bedarfsgerechte Weiterentwicklung sicherstellen.

Nicolai Sternitzke ist Key Account Manager, Library Consultant und Local Product Champion bei Axiell Deutschland und hat in den letzten Jahren bei der Systemmigration diverser Bibliotheken im deutschsprachigen Raum mitgewirkt.

■ Interview: Franziska Baetcke



Das Winterthur-Glossar pubertiert

Heinz Bächinger (*1941) hat seit 2006 in der Freizeit sein digitales Stadtlexikon «Winterthur-Glossar» betrieben und über 1500 Artikel dafür verfasst. Die Sammlung Winterthur hat dieses inzwischen 15-jährige «Kind», wie das Projekt manchmal bei der Übergabe liebevoll genannt wurde, Anfang 2021 übernommen.

Damit das Winterthur-Glossar fit für die Zukunft wird, musste es «erwachsen» werden. Die technischen und rechtlichen Anforderungen an eine Website hatten sich seit der Gründung 2006 gewandelt und mit der Überführung in eine öffentliche Bibliothek veränderten sich auch die inhaltlichen Ansprüche. Um den neuen Bedürfnissen gerecht zu werden, beschloss die Sammlung Winterthur eine komplette Erneuerung der Website. Dafür arbeitete sie mit der Firma strichpunkt zusammen.

Das Winterthur-Glossar begann zu pubertieren: Die äussere und innere Gestalt reifte heran. Das Gehirn, sprich die Datenablage wurde neu strukturiert und vernetzt. Gewisse Charakterzüge wie die Kartensuche und die Chronik blieben erhalten, neue – wie die Winterthurer Bibliografie – kamen hinzu. Von dieser Transformation bekam das Publikum 2021 nur wenig mit, denn sie geschah im Verborgenen, während die bestehende Plattform weiterbetrieben wurde.

Im März 2022 konnte das neue Winterthur-Glossar aufgeschaltet werden. Es entspricht nun technisch dem Stand der Zeit. Wie es sich für einen Teenager gehört, wird es in den nächsten Jahren inhaltlich weiter reifen, wachsen und sich entwickeln.

■ *Nadia Pettannice*



Fokus Ukraine

Der Kriegsausbruch in der Ukraine beschäftigte auch die Winterthurer Bibliotheken. Das Bedürfnis nach Informationen und einem Ort zum Austausch wurde erkannt, und Massnahmen, die bis heute Bestand haben, wurden schnell umgesetzt.

So entstand die Veranstaltung «Dialog Ukraine». Darin erfahren Interessierte mehr über das Land, seine Geschichte und Kultur. Es wird hinterfragt, was Literatur im Angesicht des Krieges bewirken kann, und Kulturschaffende aus der Ukraine erzählen über den Krieg. Zusätzlich findet wöchentlich der «Treffpunkt Ukraine» statt. Dieser richtet sich an Menschen, die aus der Ukraine geflüchtet sind, oder ukrainische Personen, die schon länger in der Schweiz leben, an Gastfamilien und Interessierte. Die Moderation übernahm anfänglich eine schweizerisch-ukrainische Mitarbeiterin, später eine geflüchtete Ukrainerin, und aktuell übernehmen Freiwillige diese Aufgabe. Das Medienangebot an ukrainischer Literatur ist gewachsen und der generelle Zugang zum weiteren Bibliotheksangebot ist für geflüchtete Menschen vereinfacht worden. Um die Sprachbarriere zwischen ukrainischen Personen und Mitarbeitenden abzubauen, bietet eine freiwillige Mitarbeitende der Winterthurer Bibliotheken seit Herbst 2022 pro Woche eine Stunde Deutschkurs speziell für ukrainische Personen an.

Parallel wurde auch für Personen aus anderen Kulturen das Angebot zum Deutschlernen erweitert. So findet der «Sprachtreff Deutsch», der ebenfalls von freiwilligen Mitarbeitenden moderiert wird, nun mehrmals wöchentlich statt.

■ *Stephanie Fabian*



Der «Vetter aus Alexandrien» und sein Geburtstagsalbum

Für eine Veranstaltung im Herbst 2021 holte die Sammlung Winterthur das Album zum 60. Geburtstag des Winterthurer Kaufmanns und Philanthropen Alfred Reinhart (1873–1935) aus dem Magazin. Das Album ist ein ewiger Kalender, in dem für jeden Tag ein Familienmitglied, Freund oder Geschäftspartner Reinharts ein Blatt gestaltet und mit Geburtstagswünschen versehen hat. So entstanden vier Bände, die Einblick in das Leben und das private und geschäftliche Netzwerk des Jubilars bieten.

Die Winterthurer Historikerin Brigitte Meile war davon auf den ersten Blick fasziniert – und hat dieses Album von der ersten bis zur letzten Seite studiert. Zusätzlich arbeitete sie sich durch Briefe, Fotoalben und weitere Dokumente in der Sammlung Winterthur und gewann so ein immer deutlicheres Bild von Alfred Reinhart und seinem eindrücklichen Lebenslauf: Er gründete 1907 eine Baumwoll-Handelsfirma in Alexandrien und im Ersten Weltkrieg den landwirtschaftlichen Musterbetrieb El Abadieh im Nildelta, wo er mit seiner Familie viel Zeit verbrachte. Gleichzeitig blieb er in der Schweiz in vielen gemeinnützigen Organisationen aktiv und rief 1924 die heilpädagogische Stiftung Albisbrunn ins Leben. Zwei Jahre nach seinem 60. Geburtstag starb er überraschend.

Was fasziniert Brigitte Meile besonders an Alfred Reinhart? «Sein Wirken für die Allgemeinheit wurde zu seinen Lebzeiten sowohl in Ägypten wie auch in der Schweiz breit gewürdigt, aber nach seinem Tod geriet er in Vergessenheit», erklärt sie. Mit Vorträgen, Publikationen und weiteren Aktivitäten ruft sie diese interessante Winterthurer Persönlichkeit nun wieder in Erinnerung.

■ *Andres Betschart*



Interview mit Sira, Helferhündin bei den Winterthurer Bibliotheken

Heute begrüssen wir einen besonderen Gast: Sira, die Helferhündin. Normalerweise hört sie Kindern beim lauten Vorlesen von Geschichten zu. Heute hören wir Sira zu, wie sie aus ihrem Leben als Helferhündin erzählt. Mit dabei ist Mona, ihre Hundeführerin. Sie begleitet Sira immer und ist beim Vorlesen-Üben auch mit dabei.

Liebe Sira, vielen Dank, nimmst du dir heute Zeit für ein Interview mit uns.

Wuff!

Was gefällt dir besonders an deinen Besuchen in der Bibliothek?

Jedes Mal wird mir eine neue, spannende Geschichte vorgelesen. Die Kinder streicheln mich und geben mir Leckerlis. Sie freuen sich, wenn wir uns wiedersehen.

Du scheinst eine sehr geduldige Zuhörerin zu sein.

Ja. Wir haben alle unser eigenes Tempo, und ich habe es nicht pressant. Wenn es beim nächsten Treffen für die Kinder schon etwas einfacher geht mit dem Lesen, freut mich das sehr.

Jeder Standort der Winterthurer Bibliotheken hat einen eigenen Helferhund. Müssen sich die Kinder anmelden, um euch vorlesen zu dürfen?

Wie das Ganze geplant wird, weiss ich nicht. Mona sagt, dass auf eurer Website alle Informationen dazu stehen: Helferhunde – Bibliotheken Winterthur.

Welches ist eigentlich dein Lieblingsvorlesebuch?

Mir gefällt alles, was mir vorgelesen wird. Mein momentaner Favorit zu Hause ist «Hunde am Werk – Vierbeiner und ihre Berufe» von Valeria Aloise und Margot Tissot.

■ *Tabea Graf*



Robotik wird olympisch

Im vergangenen Jahr haben die Winterthurer Bibliotheken ihre Aktivitäten im Bereich Robotik weiter ausgebaut. Um die Reichweite der Angebote zu vergrössern, wurde 2022 gemeinsam mit der ZHAW und der MSW erstmals in Winterthur ein Regionalwettbewerb der World Robot Olympiad (WRO) ausgetragen.

Die WRO ist ein jährlicher Wettbewerb für Kinder und Jugendliche von 8 bis 19 Jahren. In Teams versuchen die Teilnehmenden, sich für die Schweizer Ausscheidung und dort wiederum für den internationalen Final zu qualifizieren. Jedes Team tritt zu Beginn des Wettbewerbs mit seinem komplett zerlegten Roboter an. Ohne Bauanleitung muss dieser rechtzeitig für die erste Wertungsrunde zusammgebaut werden, und danach gilt es, die gestellten Aufgaben in der vorgegebenen Zeit zu lösen. Um sich für die nächste Runde zu qualifizieren, muss eine möglichst hohe Punktzahl erreicht werden.

Im Vordergrund stehen aber die Teilnahme und die Herausforderung, die gestellten Aufgaben möglichst gut zu lösen. In der Stadtbibliothek haben die Teams jederzeit die Möglichkeit, mit den Robotern zu üben oder sich auszutauschen. Am Wettbewerb in Winterthur nahmen 15 Teams teil. Sie zeigten beeindruckende Fertigkeiten in der Gestaltung und Programmierung ihrer Roboter. Es war ein intensiver und spannender Tag für alle Beteiligten. Und es war eine bereichernde Kooperation mit der MSW und der ZHAW.

■ Roger Zollinger



Mehr Bibliothek für alle – Pilotprojekt unbediente Öffnungszeiten

Die Lebenswelt der Menschen verändert sich mit fortschreitender Digitalisierung. Reguläre Arbeitszeiten von 9 bis 17 Uhr gehören zunehmend der Vergangenheit an. Der Wunsch nach flexibleren Öffnungszeiten wie auch der Bedarf an öffentlichen Orten zum Arbeiten, Lernen oder Lesen steigt. Dieser Trend ist auch in den Bibliotheken spürbar.

Skandinavische Länder erkannten dies bereits und führten erfolgreich sogenannte «Open Libraries» ein. Dabei können Bibliotheksbesucherinnen und -besucher die Bibliothek zu Randzeiten selbstständig nutzen, ohne dass Bibliothekspersonal anwesend ist.

Als innovatives «Haus des Wissens» entschieden die Winterthurer Bibliotheken, in einem Pilotprojekt auch ihren Gästen mehr Flexibilität zu bieten. So führten sie ab 2022 in der Bibliothek Wülflingen die unbedienten Öffnungszeiten ein.

Dies bedeutet, dass zwischen 9.00 Uhr und 13.30 Uhr nun alle Gäste Zugang zur Bibliothek haben. Sie können selbstständig ausleihen, zurückgeben, schmökern, Zeitung lesen oder Kaffee trinken. Bei technischen Störungen der Ausleihautomaten und zur Ausleihe eines Kunden-Laptops stehen die Bibliotheksmitarbeitenden zur Verfügung. Ansonsten betreuen sie, wie bisher auch, in dieser Zeit die Klassenführungen und Biblioheft-Lektionen.

Inzwischen haben sich die unbedienten Öffnungszeiten in der Bibliothek Wülflingen etabliert, und immer mehr Gäste nutzen diese Flexibilität. Der Erfolg in Wülflingen hat die Stadtbibliothek inspiriert, am Montagvormittag nun ebenfalls eine Stunde früher unbedient zu öffnen.

■ *Tina Schönfelder*



Wie nutzen Vereine in Wülflingen die Bibliothek?

Die Winterthurer Bibliotheken sind in vielerlei Hinsicht nicht einfach ein Ort, an dem Medien ausgeliehen werden können. Sie sind auch Begegnungsorte, Arbeits- sowie Lernstätten. Vielen ist aber nicht bekannt, dass die Infrastruktur der Bibliotheken auch Vereine nutzen können. Die Bibliothek Wülflingen zum Beispiel bietet einen Raum mit technischer Infrastruktur an. Der Ortsverein Wülflingen nutzt diesen bereits seit 2019. Tina Schönfelder hat bei Janet Fetz vom Ortsverein Wülflingen mal nachgefragt.

Wie habt ihr vom Angebot der Bibliothek, ihre Räumlichkeiten für Vereine zur Verfügung zu stellen, erfahren?

Durch aktives Ansprechen von dir. Der Zeitpunkt war optimal, weil wir auf der Suche nach einer neuen Lokalität für unsere Sitzungen waren.

Wie oft nutzt ihr die Räumlichkeiten der Bibliothek?

Wir treffen uns 8- bis 10-mal jährlich für unsere Vorstandssitzungen.

Was schätzt du im Allgemeinen an der Bibliothek?

Wir dürfen die Räumlichkeiten vertrauensvoll, unkompliziert und kostenlos benutzen. Die Bibliothek liegt im Herzen von Wülflingen und ist ein Ort der Begegnung aller Generationen. Durch das Einbinden der Schulen wird auch die Generation der Zukunft angesprochen. Somit übernimmt die Bibliothek eine zentrale Rolle im Quartier.

Das Team ist sehr hilfsbereit und engagiert. Die Bibliothek ist gut frequentiert, weshalb sie uns auch als Informationsplattform dient.

Inwiefern als Informationsplattform?

Wir dürfen für unsere Anlässe Werbung machen, indem wir Plakate aufhängen oder Flyer auflegen dürfen. Ebenso können wir das Schaufenster nutzen, zum Beispiel das letzte Mal für die Preisverleihung unseres Räbeliechtli-Wettbewerbs. Auch bei der Adventsfenster-Tradition ist die Bibliothek immer dabei. Ein Ticket-Vorverkauf für die Theatervorstellung konnte in den Räumlichkeiten der Bibliothek stattfinden. Weiter war das Bibliothekenteam bereits mehrmals Anlaufstelle für die

Abgabe von Flyern von Wülflinger Vereinen, die schliesslich an die Neuzuzüger/-innen von unserem Stadtteil verschickt wurden.

Wie kann die Bibliothek auch andere Vereine auf das Angebot der Raumnutzung aufmerksam machen?

Vielleicht könnte das Angebot der Raumnutzung über die Homepage veröffentlicht werden. Auch eine entsprechende Information an der bevorstehenden Präsidentenkonferenz aller Wülflinger Vereine könnte helfen.

Was würdest du dir für die zukünftige Zusammenarbeit wünschen?

Wir sind mit der Zusammenarbeit sehr zufrieden und hoffen, dass sie so weitergeht. Eventuell eine kleine, jährliche Runde des Kennenlernens neuer Mitarbeitender wäre eine Idee. Das Kernteam ist sehr konstant, ein personeller Wechsel ist aber nicht zu vermeiden.

■ Interview: Tina Schönfelder



Der Ortsverein Wülflingen veranstaltet für alle Bewohnenden dieses Stadtteils kulturelle Anlässe über das ganze Jahr verteilt. Dazu gehören u. a. die Open-Air-Vorstellung des Theaters Kanton Zürich, der Räbeliechtli-Sternmarsch, der Weihnachtsbaum am Lindenplatz, die Adventsfenster und der wöchentliche Markt zwischen Frohsinn-Areal und Lindenplatz.

Mehr unter www.ortsverein-wuelflingen.ch.



 **winbib**

Alles – in meiner Bibliothek



Ein neuer Standort für die Bibliothek Oberwinterthur

An seiner Sitzung vom 5. Dezember 2022 hat das Stadtparlament einen zukunftsweisenden Entscheid für die Winterthurer Bibliotheken gefällt. Das Geschäft war einigermaßen trocken traktandiert als «Ergänzungskredit von jährlich wiederkehrend 127 000 Franken für den Betrieb der Quartierbibliothek Oberwinterthur». Dahinter verbirgt sich der geplante Umzug der Bibliothek von der Römerstrasse 151 an die Hohlandstrasse 4/4a/6. Ohne Gegenstimme haben die Parlamentarierinnen und Parlamentarier dem Umzug und den höheren Mietkosten, die damit verbunden sind, zugestimmt.

Das Stadtparlament hat damit den Weg frei gemacht für eine grössere und modernere Bibliothek in einem Quartier, das in den kommenden Jahren merklich wachsen wird. An zentraler Stelle im Ortskern von Oberwinterthur wird die Quartierbibliothek nun noch stärker, als sie das heute bereits ist, zu einem Ort des Austauschs und der Begegnung für die Bevölkerung werden.

Für die Verantwortlichen in der Bibliothek beginnt jetzt die Arbeit am Raum- und Nutzungskonzept. Bis die neue Bibliothek ihre Türen für die Bevölkerung öffnen kann, gibt es noch viel zu tun. Die drei historisch wertvollen Gebäude an der Hohlandstrasse 4/4a/6 müssen umfassend saniert werden, denn sie befinden sich in einem schlechten Zustand.

Die Herausforderungen liegen auf der Hand: Das Gebäude steht auf Resten der Kastellmauer aus der Römerzeit. Der vordere Teil stammt aus dem 16. Jahrhundert, die auffällige Form des Daches war zu dieser Zeit beliebt, ist jedoch heute in Winterthur kaum mehr anzutreffen. Die Balkenkonstruktion im Inneren des Gebäudes zeugt von alter Zimmermannskunst.

Am Anfang der Sanierung stehen die Bewilligungsverfahren und die Baueingabe. Dafür wird das Jahr 2023 genutzt. Frühestens Ende 2023 kann mit den Bauarbeiten gestartet werden. Zuständig dafür ist die Terresta Immobilien- und Verwaltungs AG. Gemeinsam mit der Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte SKKG arbeitet sie bei diesem Projekt eng mit der Stadt Winterthur und insbesondere mit der städtischen Denkmalpflege zusammen.

■ Franziska Baetcke



Zahlensalat 2022 – die Mischung macht's

Aus dem Zahlensalat 2022 lässt sich viel Interessantes herauslesen.

Der Betrieb der Winterthurer Bibliotheken ist weiterhin günstig und liegt deutlich innerhalb der parlamentarischen Zielvorgaben, die den Rahmen für die Kosten pro Ausleihvorgang definieren. Das hängt auch damit zusammen, dass die digitale Medienausleihe seit der Pandemie auf hohem Niveau gehalten werden kann. Analoge und digitale Medienausleihe halten sich in der Stückzahl quasi die Waage.

Die Ausleihe von Büchern, DVDs und CDs geht seit vielen Jahren in praktisch allen Bibliotheken zurück. Dieser Trend wurde auch 2022 fortgesetzt, überall – ausser in der Bibliothek Wülflingen. Hier wurden 2022 mehr analoge Medien ausgeliehen als im Jahr zuvor. Woran das liegt? Das Team in Wülflingen hat die bibliothekspädagogischen Lektionen ausgebaut und begrüsst mehr Schulklassen als jemals zuvor. Das hat automatisch auch mehr Ausleihen zur Folge.

Die Einführung des neuen Bibliothekssystems hat bei der Zählung der aktiven Nutzenden zu einem Datenbruch geführt. Die Zahl der neuen aktiven Nutzenden ist grösser als 2021, schlägt jedoch auf der Einnahmenseite nicht markant zu Buche. Es dürfte sich dabei vor allem um Schulkinder handeln – Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre nutzen die Winterthurer Bibliotheken kostenfrei. Besonders erfreulich entwickeln sich die Zahlen in den Bibliotheken Hegi, Töss und Wülflingen. Auch das ein Zeichen dafür, dass diese neuen aktiven Nutzenden im Klassenverband in die Bibliotheken kommen.

Nach den zähen zwei Pandemiejahrgängen steigt die Zahl der Besucherinnen und Besucher endlich wieder an. Es kamen deutlich mehr Besucherinnen und Besucher als 2021 in die Bibliotheken, aber der Pandemieknick ist weiterhin spürbar. Noch ist ungewiss, ob alle Nutzenden zurückkommen werden oder ob die Nutzungsveränderungen bereits eingefleischt sind. In diesem Fall wäre die Zahl der Besucherinnen und Besucher nur über neue aktive Nutzende zu steigern.

Was uns freut: Die Schulklassen sind zurück in den Bibliotheken. Die Bilanz der schulischen Bibliothekspädagogik ist deutlich besser als 2021, und die Werte aus den parlamentarischen Zielvereinbarungen lassen sich ohne Personalaufbau wohl gar nicht erreichen.

Zahlenmässig gab es 2022 mehr Veranstaltungen als vor der Pandemie. Was jedoch auffällt: Veranstaltungen werden von weniger Menschen besucht als vorher. Ob das eine andauernde Folge der Covid-Abstandsregeln ist oder sich allmählich wieder einspielt, wird das Jahr 2023 zeigen. Was uns intern sehr freut: Zunehmend werden Veranstaltungen gemeinsam mit externen Partnern angeboten – das lesen wir als Zeichen unserer immer besseren Vernetzung in der Stadt und den Quartieren.

Eine logische Folge ist, dass in der zunehmend digitalen Bibliothek die Informatikkosten steigen.

Auf der Ertragsseite hat die Umstellung auf das neue Bibliothekssystem Spuren hinterlassen: Um Kulanz walten zu lassen, wurden die Leihfristen im Mai und Juni grosszügig verlängert. Zudem wurde im Mai die Voraberinnerung per E-Mail eingeführt. Beides hat zur Folge, dass die Bibliotheken weniger Mahngebühren generieren.

Auf den Kostendeckungsgrad hat diese Verschiebung bisher keinen relevanten Einfluss. Er ist mit 12% immer noch hoch.

■ *Romy Suter*

Parlamentarische Zielvorgaben

Nettokosten / Globalkredit

Winterthurer Bibliotheken

Stadtbibliothek

Quartierbibliotheken

Sammlung Winterthur

Personal

Zielvorgaben und Finanzen

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2021	Soll 2022	Ist 2022
1 Kosten			
Nettokosten pro Mediennutzung in CHF	3.51	5.00	3.64
2 Bibliotheksnutzung			
Anzahl aktiver Benutzungskarten im Bibliotheksnetz	21 445	>22 000	24 845
Besuchsfrequenz:			
Physische Bibliotheksbesuche	437 494	550 000	461 006
Virtuelle Bibliotheksbesuche	404 799	310 000	530 059
3 Kundenorientierung			
Fluktuationsrate der Vorjahresbenutzerinnen und -benutzer in %	14	<22	0
4 Qualitätssicherung			
Anteil der mindestens einmal ausgeliehenen Freihandmedien in %	81	>82	91
5 Wissensvermittlung			
1. Literale Förderung			
Schulische Förderveranstaltungen	276	950	697
Ausserschulische Förderveranstaltungen	78	400	289
2. Wissensvermittlung Erwachsene			
Wissensvermittlungsanlässe	4	80	87
ib- (Integrationsbibliothek) Angebote	14	55	90

Zahlen nicht revidiert

Zielvorgaben und Finanzen

Parlamentarische Zielvorgaben

Nettokosten / Globalkredit

Winterthurer Bibliotheken

Stadtbibliothek

Quartierbibliotheken

Sammlung Winterthur

Personal

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2021	Soll 2022	Ist 2022
Kosten			
Personalkosten	5 643 062	5 723 149	5 787 918
Sachkosten	1 461 976	1 402 431	1 488 060
Informatikkosten	730 545	655 191	781 002
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	569 983	590 801	543 570
Mietkosten	513 843	523 100	526 612
Übrige Kosten	307 273	311 855	296 976
Total effektive Kosten	9 226 683	9 206 527	9 424 138
Erlöse			
Verkäufe	47 997	69 000	68 680
Gebühren	676 374	749 500	664 753
Übrige externe Erlöse	3 078	0	303 144
Beiträge von Dritten	348 619	320 000	350 754
Interne Erlöse	25 109	9 545	10 694
Total effektive Erlöse	1 101 177	1 148 045	1 398 026
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	8 125 506	8 058 482	8 026 112
Kostendeckungsgrad in %	12	12	15

Zahlen nicht revidiert

Zielvorgaben und Finanzen

Parlamentarische
Zielvorgaben

Nettokosten / Globalkredit

Winterthurer
Bibliotheken

Stadtbibliothek

Quartierbibliotheken

Sammlung
Winterthur

Personal

Buch- und Medienangebot der Stadtbibliothek

Nettokosten	Ist 2021	Soll 2022	Ist 2022	Δ S/I 2022
Kosten	4 919 184	4 918 745	4 985 114	-66 369
Erlös	748 139	804 629	745 547	-59 083
Nettokosten	4 171 045	4 114 116	4 239 568	-125 452
Kostendeckungsgrad in %	15	16	15	-1

Zahlen nicht revidiert

Zielvorgaben und Finanzen

Parlamentarische Zielvorgaben

Nettokosten / Globalkredit

Winterthurer Bibliotheken

Stadtbibliothek

Quartierbibliotheken

Sammlung Winterthur

Personal

Buch- und Medienangebot der Quartierbibliotheken

Nettokosten	Ist 2021	Soll 2022	Ist 2022	Δ S/I 2022
Kosten	3 429 925	3 425 524	3 472 610	-47 087
Erlös	292 323	290 070	287 026	-3 044
Nettokosten	3 137 602	3 135 453	3 185 584	-50 131
Kostendeckungsgrad in %	9	8	8	0

Zahlen nicht revidiert

Parlamentarische Zielvorgaben

Nettokosten / Globalkredit

Winterthurer Bibliotheken

Stadtbibliothek

Quartierbibliotheken

Sammlung Winterthur

Personal

Zielvorgaben und Finanzen

Angebot der Sammlung Winterthur

Nettokosten	Ist 2021	Soll 2022	Ist 2022	Δ S/I 2022
Kosten	877 574	862 258	885 357	-23 099
Erlös	57 637	53 346	62 312	8 966
Nettokosten	819 937	808 913	823 045	-14 133
Kostendeckungsgrad in %	7	6	7	1

Zahlen nicht revidiert

Parlamentarische Zielvorgaben

Nettokosten / Globalkredit

Winterthurer Bibliotheken

Stadtbibliothek

Quartierbibliotheken

Sammlung Winterthur

Personal

Zielvorgaben und Finanzen

Personal	Ist 2021	Soll 2022	Ist 2022	Δ S/I 2022
Stelleneinheiten	48.90	48.54	51.10	2.56
Auszubildende	9.20	9.20	10.20	1.00
davon KV-Rotations- ausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00	0.00

Zahlen nicht revidiert

Bestands- und Ausleihstatistik der Winterthurer Bibliotheken 2021/2022

- Bestand
- Bestandsnutzung
- Neuanmeldungen
- Besucher/-innen
- Klassenlektionen
- Klassenbesuche
- Veranstaltungen

Bibliothek	Bestand, total	
	Anzahl Medien	
	2021	2022
Hegi	15 859	16 305
Oberi	15 257	14 475
Seen	16 795	16 619
Töss	14 057	14 208
Veltheim	11 353	10 792
Wülflingen	15 213	15 422
Quartierbibliotheken	88 534	87 821
Stadtbibliothek	725 827	722 864
Sammlung Winterthur	420 568	423 926
Kamishibai und Medienboxen	0	2 714
Digitales Medienangebot	55 189	67 695
Total Winterthurer Bibliotheken	1 290 118	1 305 020

Zahlen nicht revidiert

Bestands- und Ausleihstatistik der Winterthurer Bibliotheken 2021/2022

- Bestand
- Bestandsnutzung
- Neuanmeldungen
- Besucher/-innen
- Klassenlektionen
- Klassenbesuche
- Veranstaltungen

Bibliothek	Bestandsnutzung, total		
	Anzahl Medien		
	2021	2022	Delta
Hegi	71 158	71 082	-0,1%
Oberi	71 316	62 088	-12,9%
Seen	81 512	74 297	-8,9%
Töss	61 084	54 047	-11,5%
Veltheim	44 076	35 283	-19,9%
Wülflingen	55 208	56 468	2,3%
Quartierbibliotheken	384 354	353 265	-8,1%
Stadtbibliothek	688 775	662 331	-3,8%
Sammlung Winterthur	3 783	11 374	200,7%
Kamishibai und Medienboxen	0	2 349	n. v.
Digitales Medienangebot	1 237 093	1 235 972	-0,1%
Total Winterthurer Bibliotheken	2 314 005	2 265 291	-2,1%

Zahlen nicht revidiert

Bestands- und Ausleihstatistik der Winterthurer Bibliotheken 2021/2022

- Bestand
- Bestandsnutzung
- Neuanmeldungen
- Besucher/-innen
- Klassenlektionen
- Klassenbesuche
- Veranstaltungen

Bibliothek	Neuanmeldungen	
	Anzahl Personen	
	2021	2022
Hegi	157	253
Oberi	217	207
Seen	280	283
Töss	130	221
Veltheim	88	98
Wülflingen	209	294
Quartierbibliotheken	1 081	1 356
Stadtbibliothek	1 564	2 097
Total Winterthurer Bibliotheken	2 645	3 453

Zahlen nicht revidiert

Bestands- und Ausleihstatistik der Winterthurer Bibliotheken 2021/2022

- Bestand
- Bestandsnutzung
- Neuanmeldungen
- Besucher/-innen
- Klassenlektionen
- Klassenbesuche
- Veranstaltungen

Bibliothek	Besucher/-innen	
	Anzahl Zutritte	
	2021	2022
Hegi	23 976	28 806
Oberi	34 632	32 975
Seen	31 999	29 401
Töss	29 084	28 328
Veltheim	28 557	20 587
Wülflingen	31 559	36 466
Quartierbibliotheken	179 807	176 563
Stadtbibliothek	256 046	282 363
Sammlung Winterthur	1 640	2 081
Digitales Medienangebot	404 799	530 059
Total Winterthurer Bibliotheken	437 493	461 007

Zahlen nicht revidiert

Bestands- und Ausleihstatistik der Winterthurer Bibliotheken 2021/2022

- Bestand
- Bestandsnutzung
- Neuanmeldungen
- Besucher/-innen
- Klassenlektionen
- Klassenbesuche
- Veranstaltungen

Bibliothek	Klassenlektionen			
	Anzahl Teilnehmende		Anzahl Anlässe	
	2021	2022	2021	2022
Hegi	1 111	2 255	51	102
Oberi	363	1 203	17	57
Seen	1 315	2 875	60	138
Töss	1 297	2 503	60	117
Veltheim	343	834	24	61
Wülflingen	583	2 145	28	99
Quartierbibliotheken	5 012	11 815	240	574
Stadtbibliothek	616	2 295	36	123
Total Winterthurer Bibliotheken	5 628	14 110	276	697

Zahlen nicht revidiert

Bestands- und Ausleihstatistik der Winterthurer Bibliotheken 2021/2022

- Bestand
- Bestandsnutzung
- Neuanmeldungen
- Besucher/-innen
- Klassenlektionen
- Klassenbesuche
- Veranstaltungen

Bibliothek	Klassenbesuche			
	Anzahl Teilnehmende		Anzahl Anlässe	
	2021	2022	2021	2022
Hegi	1 808	1 397	83	64
Oberi	2 608	2 195	125	119
Seen	2 492	440	129	33
Töss	1 143	729	55	35
Veltheim	77	167	6	8
Wülflingen	2 321	1 858	113	107
Quartierbibliotheken	10 449	6 786	511	366
Stadtbibliothek	1 162	2 963	83	225
Sammlung Winterthur	25	400	1	8
Total Winterthurer Bibliotheken	11 636	10 149	595	599

Zahlen nicht revidiert

Bestands- und Ausleihstatistik der Winterthurer Bibliotheken 2021/2022

- Bestand
- Bestandsnutzung
- Neuanmeldungen
- Besucher/-innen
- Klassenlektionen
- Klassenbesuche
- Veranstaltungen

Bibliothek	Veranstaltungen			
	Anzahl Teilnehmende		Anzahl Anlässe	
	2021	2022	2021	2022
Hegi	320	1030	23	51
Oberi	81	231	22	28
Seen	263	658	28	61
Töss	169	733	14	89
Veltheim	290	219	28	50
Wülflingen	88	344	15	52
Quartierbibliotheken	1 211	3 215	130	331
Stadtbibliothek	1 265	4 419	165	357
Sammlung Winterthur	157	542	10	17
Lesesommer 2021	1 103	0	5	0
Extern	264	650	10	113
Total Winterthurer Bibliotheken	4 000	8 826	320	818

Zahlen nicht revidiert



Stadtbibliothek

Obere Kirchgasse 6
 Postfach 132
 8401 Winterthur
 Telefon 052 267 51 48
stadtbibliothek@win.ch

Montag bis Freitag
 09.00–18.30 Uhr

Samstag
 09.00–17.00 Uhr

24-h-Rückgabeservice



Alles – in meiner Bibliothek

Stadt Winterthur

